Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 135
14.10.2022
von Johannes Schreier
Text:
Schott Messbuch,
Laacher Messbuch,
Liturgie KONKRET, Christoph Butschak
Johannes Schreier

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen
in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.
Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.
Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

14. Oktober 2022
Freitag der 28. Woche im Jahreskreis /
g Kallistus I.
L Eph 1,11–14; Ev Lk 12,1–7 (Lekt. VI, 311)

Kreuzzeichen

Beginnen wir den Gottesdienst:
Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Die Kirche begeht den Gedenktag des heiligen Kallistus I.,
der Anfang des 3. Jahrhunderts Bischof von Rom war.
Dort finden sich noch heute Spuren seines Wirkens,
da ihm die Sorge für die mittlerweile nach ihm benannten Katakomben anvertraut war
und die Ursprünge der ältesten Marienkirche in Rom auf ihn zurückgeführt werden,
weshalb er im Apsismosaik der Kirche dargestellt ist.
Im Stadtteil Trastevere war er später gefangen und erlitt das Martyrium.
Gegen äußere und innere Widerstände verwaltete er sein Bischofsamt mit großem Mut.
Treten auch wir vor Gott, unseren guten Vater,
damit er hinwegnehme, was uns belastet
und von ihm und voneinander trennt.

Kyrie

Herr Jesus, du rufst die Menschen, dir zu folgen:	Kyrie. eleison.
Du sendest uns al deine Boten:	Kyrie, eleison.
Du gibst ihnen Mut, dich zu bekennen:	Christe, eleison.
Den Armen und Kranken bringen sie deine Liebe:	Christe, eleison.
Herr Jesus, du Freund deiner Freunde:	Kyrie, eleison.
Du bist verherrlicht in deinen Heiligen:	Kyrie, eleison

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach

und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

TAGESGEBET

Gütiger Gott,
erhöre unsere Gebete,
die wir am Gedenktag des heiligen Märtyrerpapstes Kallistus
vor dich bringen.
Sieh auf sein heiliges Leben und Sterben
und gewähre der Kirche allezeit deine Hilfe.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
Amen.

Lesung

Eph 1, 11-14

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Epheser

Schwestern und Brüder!
Durch Christus sind wir als Erben vorherbestimmt und eingesetzt nach dem Plan dessen, der alles so verwirklicht, wie er es in seinem Willen beschließt;
wir sind zum Lob seiner Herrlichkeit bestimmt, die wir schon früher auf Christus gehofft haben.
Durch ihn habt auch ihr das Wort der Wahrheit gehört, das Evangelium von eurer Rettung; durch ihn habt ihr das Siegel des verheißenen Heiligen Geistes empfangen, als ihr den Glauben annahmt.

Der Geist ist der erste Anteil des Erbes, das wir erhalten sollen, der Erlösung, durch die wir Gottes Eigentum werden, zum Lob seiner Herrlichkeit.

Wort des lebendigen Gottes!

ANTWORTPSALM Ps 33 (32), 1-2.4-5.12-13 (R: vgl. 12b)

R Selig das Volk, (GL neu 651, 5)
das der Herr sich zum Erbteil erwählt hat. - R
1 Ihr Gerechten, jubelt vor dem Herrn; V. Ton
für die Frommen ziemt es sich, Gott zu loben.
2 Preist den Herrn mit der Zither,
spielt für ihn auf der zehnsaitigen Harfe! - (R)
4 Denn das Wort des Herrn ist wahrhaftig,
all sein Tun ist verlässlich.
5 Er liebt Gerechtigkeit und Recht,
die Erde ist erfüllt von der Huld des Herrn. - (R)
12 Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist,
der Nation, die er sich zum Erbteil erwählt hat.
13 Der Herr blickt herab vom Himmel,
er sieht auf alle Menschen. - R

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: Röm 8, 15bc

Halleluja. Halleluja.
Lass deine Güte über uns walten, o Herr,
denn wir schauen aus nach dir.
Halleluja.

EVANGELIUM Lk 12, 1-7

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

In jener Zeit

strömten Tausende von Menschen zusammen, so dass es ein gefährliches Gedränge gab. Jesus wandte sich zuerst an seine Jünger und sagte: Hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer, das heißt vor der Heuchelei.
Nichts ist verhüllt, was nicht enthüllt wird, und nichts ist verborgen, was nicht bekannt wird.
Deshalb wird man alles, was ihr im Dunkeln redet, am hellen Tag hören, und was ihr einander hinter verschlossenen Türen ins Ohr flüstert, das wird man auf den Dächern verkünden.
Euch aber, meinen Freunden, sage ich: Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, euch aber sonst nichts tun können.
Ich will euch zeigen, wen ihr fürchten sollt: Fürchtet euch vor dem, der nicht nur töten kann, sondern die Macht hat, euch auch noch in die Hölle zu werfen. Ja, das sage ich euch: Ihn sollt ihr fürchten.
Verkauft man nicht fünf Spatzen für ein paar Pfennig? Und doch vergisst Gott nicht einen von ihnen.
Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Kopf alle gezählt. Fürchtet euch nicht! Ihr seid mehr wert als viele Spatzen.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!
Das Evangelium des heutigen Tages
stellt Menschen- und Gottesfurcht einander gegenüber.
Wer versucht, auf die Meinungen der Leute Rücksicht zu nehmen,
wer sich verbiegt und im Verborgenen versucht, Kompromisse zu schließen, wird damit auf Dauer nicht glücklich.
Die Abhängigkeiten nehmen zu, wie auch das Unbehagen,
nach und nach selbst immer mehr in Widerspruch zur eigenen Überzeugung zu geraten.
Auf Dauer wird aus dem Vorsichtigen so ein Heuchler wider Willen.
Am Ende aber wird es nicht funktionieren.

„Nichts ist verhüllt, was nicht enthüllt wird, und nichts ist verborgen, was nicht bekannt wird“ (Lk 12,2).
Mit drastischen Worten weist Jesus die Gottesfurcht als Ausweg, indem er vom schlimmsten denkbaren Fall ausgeht.
Der maximale Schaden, den Menschen zufügen können, wäre der Raub des Lebens.
Gott dagegen gehört die Ewigkeit, er allein fällt das letzte Urteil über den Menschen mit der Möglichkeit der Verdammung in die Hölle.
Das ist eine rhetorische Schocktherapie für Ängstliche:
Wenn schon Angst das Handeln bestimmt, dann möge man doch wenigstens die größere Gefahr fürchten.
Darin enthalten ist positiv gewendet aber ein Ausweg:
Wer sich an Gott hält, braucht sich nicht zu verbiegen,
nicht klein zu machen, nicht zu verstecken, nichts zu erklären
oder sich zu entschuldigen.
Denn Gott kennt und erhält uns, noch bevor wir uns an ihn wenden.
Die Spatzen, die Gott nicht vergisst, sind somit nicht nur Vergleichspunkt:
Wer sich an Gott hält, wird frei wie sie,
kann zwitschern und fliegen und unbefangen glücklich und wahrhaftig sein.

Gebet --

Zur Gemeinschaft mit Gott berufen

Wie groß sind deine Werke, o Herr

Wo ich gehe — du.
Wo ich stehe — du.
Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du bist unter uns:
Im Miteinander-Reden,
im Aufeinander-Hören,
im Miteinander-Schweigen,

im Nacheinander-Fragen,
im Füreinander-Dasein.

Wie groß sind deine Werke, o Herr

In meinen Gedanken — du.
In meinen Werken — du.
Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du bist in uns:
Wenn wir einander lieben,
wenn wir aneinander leiden,
wenn wir füreinander einstehen,
wenn wir miteinander teilen,
wenn wir uns einander schenken.

Wie groß sind deine Werke, o Herr

Auf meinen Wegen — du.
Wo ich auch bin — du.
Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du gehst mit uns:
Wo wir herausgefordert sind,
wo wir zurückstecken müssen,
wo wir ringen um das, was recht ist,
wo wir nach deinem Willen fragen,
wo wir dein Reich suchen.

Wie groß sind deine Werke, o Herr

Fürbitten

Auf die Fürsprache des heiligen Papstes Kallistus und in der Gemeinschaft der Heiligen, die durch ihren Glauben die Welt überwunden haben, tragen wir unsere Bitten und Anliegen vor Gott:

Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns!

Wir beten für die verfolgten Christen,
dass sie den Mut nicht verlieren und immer neu Trost und Kraft aus dem Glauben schöpfen.
Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns!

Wir beten für die Regierenden,
dass sie die ihnen anvertrauten Güter und Aufgaben recht verwalten zum Wohl aller Menschen.
Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns!

Wir beten für die Einsamen, die Kranken,
die Gefangenen und alle, die von schwerer Not bedrückt werden,
dass sie Beistand und Hilfe erfahren.
Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns!

Wir beten für unsere Gemeinde,
dass wir einander fördern und unterstützen und gemeinsam glaubwürdige Zeugen der Frohen Botschaft werden.
Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns!

Wir beten für unsere Verstorbenen,
dass sie in der Gemeinschaft der Heiligen vollendet dich schauen von Angesicht zu Angesicht.
Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns!

Guter Gott, wir stehen in deiner Hand und werden frei, wo wir allein dich fürchten. Dir sei Lob und Ehre in Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es.
Darum beten wir voll Vertrauen zu Gott unserem Vater:
Vater unser im Himmel…

Denn dein ist das Reich…

Friedenszeichen

In einer Welt von Gier, Hass und Gewalt verheißt Gott den Frieden;
denn bei ihm ist alles möglich.
Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden
sondern auf den Glauben deiner Kirche
und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.
Der Friede des Herrn sei mit uns allezeit und in Ewigkeit!
Amen!

Impuls

Wetterfest

Mal Sonnenschein
und auch mal Regen,
und wir mittendrin.

Mal gute Zeiten
und auch mal schlechte,
so ist unser Leben.

Standhaft sein
und wetterfest,
das heißt glauben.

Und wer in Gott
verwurzelt ist,
wird Stürme überstehn!

Alois Schröder

Schlussgebet

Herr, unser Gott,
befreie uns aus der Verwirrung des Alltags,
schärfe unsere Sinne und gib uns waches Denken,
damit uns aufgeht, wo die Wurzeln unserer Nöte liegen.
Lass uns dir in deinem Kreuz begegnen,

damit wir mit immer mehr Hoffnung
und in immer mehr Freiheit weiterleben können.
Amen

Elmar Gruber

Segensbitte

Der Herr segne uns und behüte uns;
der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig;
er wende uns sein Antlitz zu
und schenke uns seinen Frieden.

Das gewähre uns der dreieinige gütige und treue Gott,
der Vater und der Sohn
und der Heilige Geist. Amen.

Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr